

3830/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3875/J-NR/1997 betreffend die Studentenbefragung "Schluß mit Lustig" der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH), die die Abgeordneten Dr. BRAUNEDER und Kollegen am 13. März 1998 an mich gerichtet haben, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie wurde Ihr Angebot, den Universitäten "Organisations - und Betriebsberater" zur Verfügung zu stellen, von der Rektorenkonferenz und/oder den einzelnen Universitäten aufgenommen ?

Ja. Die Vertreter einzelner Universitäten bzw. Fakultäten haben meinen Vorschlag, Organisations - und Betriebsberater zu beauftragen, um Schwächen in den organisatorischen Abläufen darzustellen, aufgenommen.

2. Wurden Sie auch ohne Zustimmung der Rektorenkonferenz und/oder der einzelnen Universitäten an der Entsendung von "Organisations - und Betriebsberatern" festhalten ?

Wenn ja, wie läßt sich dies mit Ihrer Ankündigung vereinbaren, die Entsendung nur in Absprache mit den Betroffenen durchzuführen ?

Wenn nein, betrachten Sie die Fragebogenaktion der ÖH als Ersatz für Ihr ursprüngliches Vorhaben, "geheime Qualitätskontrollore" in die Universitäten zu entsenden ?

Ich habe nicht die Absicht, selbst Betriebsberater zu entsenden. Ich habe hingegen Unterstützung für an Betriebsberatern interessierte Universitäten und Fakultäten angeboten. Da ich nie die Absicht hatte, "geheime Qualitätskontrollore" zu entsenden, ist die Fragebogenaktion der ÖH natürlich auch kein Ersatz.

3. Wie stehen Sie als Wissenschaftsminister zur Initiative der ÖH, parallel zur laufenden - durch die geltende Evaluierungsverordnung gedeckten - Evaluierung der universitären Lehre weitere Beurteilungen durchzuführen?

Es ist zweifellos richtig, daß die durch das UOG 1993 und die Evaluierungs - Verordnung vorgesehenen Evaluierungstätigkeiten an den ins UOG 1993 eingetretenen Universitäten in Gang gekommen sind. Daraüber hinausgehende Initiativen zur Evaluierung der Lehre durch die ÖH ist Sache der Studentenvertreter. Eine Störung der gesetzlich vorgesehenen Evaluierungsvorgänge ist mir nicht bekannt geworden.

4. Deckt sich die unter dem Motto "Schluß mit lustig" von der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH) durchgeführte Befragung von Studierenden mit Ihrem ursprünglichen Wunsch einer zusätzlichen Evaluierung durch Entsendung von geheimen "Qualitätskontrolloren" an die Universitäten ?

Wenn ja, gibt es Absprachen zwischen Ihnen bzw. Ihrem Ministerium und der ÖH über Art und Umfang der geplanten Entsendung von "Organisations - und Betriebsberatern"?

Wenn nein, haben Sie vor, solche Gespräche nachzuholen ?

Es gibt keine Absprache zwischen der ÖH und mir über Evaluierungsvorhaben, die über die Aufträge des UOG 1993 hinausgehen. Selbstverständlich bin ich zu allen Fragen, die die ÖH mit mir besprechen will, diskussionsbereit.

5. Halten Sie das von der ÖH der Befragung zugrundegelegte Motto "Schluß mit lustig", das offensichtlich einen leichtfertigen Umgang der Professoren mit der ihnen anvertrauten Vermittlung von Wissen suggerieren soll, für anstößig?

Wenn ja, werden Sie als oberstes Aufsichtsorgan der ÖH dagegen Stellung beziehen ?

Wenn nein, warum nicht?

Aufgrund der mir bisher bekannt gewordenen Unterlagen über die Aktion der ÖH sehe ich keinen Anlaß, als Aufsichtsorgan einzuschreiten.

6. Warum haben Sie als Wissenschaftsminister nicht das Einvernehmen mit den Universitäten - und damit mit sämtlichen Kurien - gesucht?

Es ist zweifellos Aufgabe des Wissenschaftsministers, mich um die Qualität der Universitäten zu kümmern. Ich habe Vorschläge für den Einsatz von Organisationsberatern gemacht. Dort, wo dieser gewünscht wird, wird das Einvernehmen der Universitätsvertreter mit mir gepflegt.

7. Inwiefern halten Sie zufolge der Bevorzugung der Studenten - Kurie die gesetzlich fixierte Mitbestimmungs - Universität für nicht geeignet, ihre Probleme selbst zu lösen ?

Die bisherigen Erfahrungen der Universitäten, die ins UOG 1993 eingetreten sind lassen erwarten, daß die Universitäten selbstständig und mit mehr Verantwortung als früher ihre Aufgaben wahrnehmen. Freilich ist der Erfahrungszeitraum noch sehr kurz. Ich werde die Entwicklung genau beobachten.

8. Inwiefern ist Ihre Haltung der "Bespitzelung" bzw. der Bevorzugung nur einer der Universitäts - Kurien mit der Universitätsautonomie vereinbar?

Die von den Anfragestellern behauptete "Bespitzelung" ist bekanntlich ein Produkt der Diskussion in den Medien. Ich konnte in diesem Zusammenhang keine Universitätskurie bevorzugen.